

The background of the entire page is a close-up photograph of orange chrysanthemum flowers. The petals are layered and have a warm, golden-orange hue. The lighting is soft, creating a gentle gradient across the petals.

# Buchsonntag

10. November 2013

Elemente zur Gottesdienstgestaltung

**bv.**

## Inhalt

Predigt	3
Fürbitten	5
Wort-Gottes-Feier für Kinder	6
Wort-Gottes-Feier für Frauen	8
Wort-Gottes-Feier für Büchereiteams	11
Borromäusverein und Büchereiarbeit	15

Beachten Sie bitte die **Literaturliste zum Buchsonntag**: Bücher über Bücher unter [www.medienprofile.de](http://www.medienprofile.de), Stichwort: Buchsonntag.

Ein Beispiel **wie eine Messe gestaltet werden kann**, wurde dem Borromäusverein von Petra Breuer, Leiterin der KÖB St. Katharina in Herzogenrath zugeschickt. Die pdf steht unter [www.borromaeusverein.de](http://www.borromaeusverein.de), Stichwort: Buchsonntag.

## Impressum

© Borromäusverein e. V.  
Wittelsbacherring 7-9  
53115 Bonn  
Telefon 0228/7258-407  
Fax 0228/7258-412  
[info@borromaeusverein.de](mailto:info@borromaeusverein.de)

[www.borromaeusverein.de](http://www.borromaeusverein.de)  
[www.medienprofile.de](http://www.medienprofile.de)

Redaktion: Ulrike Fink

Stand: 26. Juni 2013

## Predigt

(32. Sonntag im Jahreskreis C, 2 Thess 2, 16-3,5)

*Susanne Körber, Düsseldorf*

1. Die alttestamentliche Erzählung über das Martyrium der Makkabäerbrüder wie die neutestamentliche Schilderung der absichtsvollen Frage der Sadduzäer an Jesus locken uns immer wieder auf einen Irrweg: wir lassen uns auf die *Einzelheiten* ein. Zum Beispiel beschäftigen uns die brutalen Folterungen des Königs. Oder wir machen den Versuch herauszufinden, wie man denn nun das Heiratsproblem der Sadduzäer lösen müsste.

Dies sind keineswegs die entscheidenden Themen der biblischen Texte. Es geht weder um Lebensmittel, die zu umgehen sind wie das Schweinefleisch noch um die brutale Handlungsweise des Königs und schon gar nicht um eine etwaige himmlische Heiratspolitik!

2. Wenn es denn um etwas Anderes geht – was ist es dann und warum wird es auf diese Art und Weise „verpackt“?

Zunächst nur kurz gesagt: Die -eher versteckten- Schlüsselwörter sind „neues, ewiges Leben“ und der feste Glaube an die Auferstehung der Toten in einer zukünftigen Welt, die so anders ist, dass wir sie uns nicht vorstellen können.

Wenn die Botschaft heute darauf beschränkt wäre, Sie also heute nicht mehr gehört hätten als diese beiden Hinweise, würden Sie möglicherweise sagen: „Ja sicher, das ist richtig. So ist es. Das glauben wir.“ Und das Thema wäre schnell erledigt, abgehakt. Fehlen würde die persönliche Auseinandersetzung und damit die Erfahrung, dass diese „Wahrheit“ Sie berührt, mit Ihnen, ganz konkret mit Ihrer (Glaubens-)Haltung – bis in die kleinsten Kleinigkeiten des Alltags - zu tun hat.

Der Umweg zur Kernaussage geht über die „Verpackung“. Also über die umgebende Erzählung. Sie schildert eine konkrete Situation: die Gefangennahme der Makkabäerbrüder und ihre Folterung. Unwillkürlich erscheint dann vor dem inneren Auge diese Szene; wir machen uns eine Vorstellung von Menschen, Umgebung, Atmosphäre. Damit ist der erste wichtige Schritt getan: wir haben eine Beziehung entwickelt und ganz schnell positionieren wir uns auch – wir stehen auf der ein oder anderen Seite; in diesem Fall vermutlich auf der Seite der Brüder. Genau das ist es, was glauben bedeutet: eine Beziehung zu Gott haben und sich zu ihm und seiner Botschaft zu positionieren. Das geht übrigens nicht „theoretisch“, es bedeutet Stellungnahme und Positionierung in alltäglichen Situationen!!

Erzählerische Verpackungen und Umwege sind menschliche Wege des Denkens und sich Annäherns an ein Thema. Sie ermöglichen Auseinandersetzung und Beziehungsaufnahme und

Positionierung bis hin zu meiner ganz persönlichen Auffassung und Haltung. Darin sind sich Literatur und biblische Texte oft ganz ähnlich. Manch einer kennt das Gefühl, beim Lesen in der Welt des Buches zu versinken, alles vor sich zu sehen oder sogar mitten im Geschehen zu stecken, Dann dringt selbst das Klingeln des Telefons nicht mehr durch. Wenn uns biblische Erzählungen so fesseln können, wenn wir bereit sind, in sie einzutauchen, wird die Botschaft der Bibel leichter, zugänglicher, lebendiger.

3. „Ich glaube an die Auferstehung der Toten und das ewige Leben“. So formuliert es das Apostolische Glaubensbekenntnis und bringt damit die Kernbotschaft der heutigen Lesungen mit knappen Worten zum Ausdruck. Lebendig wird diese Glaubensformel allerdings erst, wenn ich mich davon fesseln lasse. Dazu in Beziehung setze. Was wird in meinem Leben anders, wenn ich das glaube? Verändert sich meine Haltung auch in kleinsten Alltagssituationen? (*Hier Beispiele ergänzen*)

4. Geburtstagsgeschenke werden erst durch Verpackungen richtig spannend, machen neugierig, was sich hinter der Verpackung verbirgt. Nicht anders nutzt Literatur, nutzen die biblischen Texte das Thema „Verpackung“. Eine Geschichte, ihre Umstände und die Entwicklung nehmen uns in ein Thema hinein und machen uns die Kernaussage verständlich. Also: eine Ermutigung, sich das eine wie das andere auf der Zunge zergehen zu lassen, neugierig nach dem Kern zu suchen, auf Entdeckerreise zugehen und sich herausfordern zu lassen, eine eigene Position zu finden und dafür einzustehen.◆

---

Susanne Körber ist Pastoralreferentin und arbeitet im Pfarrverband Flingern/Düsseltal mit seinen drei Gemeinden St. Elisabeth und Vinzenz, St. Mariä Himmelfahrt (Liebfrauen) und St. Paulus. Dort ist Sie seelsorgliche Ansprechpartnerin für die Gemeinde St. Paulus und hat einen Schwerpunkt in der Arbeit mit Eltern und Kindern.



Der „Makkabäer-Schrein“ in der Kirche St. Andreas in Köln.



Die Heiligen Makkabäer. Missale, Köln 1525.  
Monumenta Judaica, Köln 1964.

Bildhinweis: <http://www.freiburger-rundbrief.de/de/?item=1129>

## Fürbitten

Die Gemeinde antwortet auf die Fürbitten mit dem Liedruf „Ich ruf dich an, Herr Gott erhöre mich“ (Gl. 697, 1)

Guter Gott, im Vertrauen auf deine Liebe und Nähe bitten wir dich:

- „Du bist die Auferstehung und das Leben“:  
Schenke uns deinen Geist, damit diese Überzeugung in uns lebendig werden und wachsen kann.

*Wir bitten dich, erhöre uns.*

- Für alle, die sich in der Büchereiarbeit engagieren:  
Schenke ihnen deinen Geist, damit sie deine Spuren entdecken – in der Literatur und in ihrem Alltag.

*Wir bitten dich, erhöre uns.*

- Für unsere Kirche:  
Stehe ihr bei, damit sie die Botschaft von deiner Auferstehung lebendig verkündigen und von deiner Liebesgeschichte mit den Menschen erzählen kann.

*Wir bitten dich, erhöre uns.*

- Für die Kranken und Trauernden, die sich auf dich verlassen haben und deine Nähe nicht mehr spüren können:  
Schenke ihnen durch Andere ein Zeichen deiner Nähe.

*Wir bitten dich, erhöre uns.*

- Für unsere Verstorbenen, die nun nicht mehr fragen, nur noch schauen:  
Lass sie teilhaben an deinem ewigen Gastmahl.

Herr, du willst uns in der Feier der Eucharistie begegnen und zur Speise für unser inneres Leben werden. Dir sie Dank jetzt und in Ewigkeit. Amen. ♦

## Wort-Gottes-Feier für Kinder

### "Gottes Buch des Lebens – unser Tagebuch"



© rosimerlin,2007

Werner Kleine, Wuppertal

Der folgende Entwurf für eine Wort-Gottes-Feier basiert auf dem Text von Psalm 139. Ausgangspunkt ist vor allem das in Psalm 139,16 erwähnte Buch, das als göttliches Buch des Lebens verstanden wird.

Psalm 139 ist das Gebet eines Menschen, der sich von Gott getragen weiß. Dieses geradezu kindliche Urvertrauen wird in immer neuen Bildern zum Ausdruck gebracht. Ein Mensch, der in diesem Gottvertrauen lebt, weiß, dass er Gott nicht verfehlen kann. Für die Katechese sind vor allem die Verse Psalm 139,1-18 bedeutsam. Die Verse 139,19-24 handeln von denen, die den Namen Gottes missbrauchen. Sie zeigen zwar die Konsequenz für diejenigen auf, die Gott nur für ihre Zwecke gebrauchen wollen. Die Sprache und Thematik dieser Verse ist allerdings für Kinder sicher zu schwierig und sollten deshalb ausgelassen werden. Der zentrale Aspekt dieser Katechese liegt auf der Buch-Metapher von Psalm 139,16.

#### Vorbereitung

Eine einfache Bibel mit Altem und Neuem Testament, die – wie bei vielen dieser Bibeln üblich – ein leeres Blatt zwischen Altem und Neuem Testament hat.  
Und ein leeres Tagebuch.

#### Liturgische Eröffnung

##### Einführung

Jedes Jahr am 4. November denken wir an einen besonderen Menschen, einen Heiligen, der vor gut 450 Jahren lebte. Er hieß Karl Borromäus. Karl Borromäus hatte Glück, dass er lernen konnte. Er hat viel gelernt. Er wollte, dass alle Menschen lernen können. Deshalb feiern wir am Sonntag nach seinem Gedenktag den „Buchsonntag“.

Wer lernt, braucht Bücher. Es gibt viele verschiedene Arten von Büchern. Bücher, in denen Geschichten erzählt werden; Büchern, mit denen man lernen kann; Bücher, in die man schreiben kann, was man erlebt hat (etwa Tagebücher).

##### *Bibel zeigen*

Ein ganz besonderes Buch ist die Bibel. Davon wollen wir gleich mehr hören.

#### Kyrie, Gloria, Tagesgebet

#### Hinführung zur Lesung

##### *Erneut die Bibel zeigen*

Eigentlich ist die Bibel ein Buch in dem viele Bücher gesammelt sind (*Inhaltsverzeichnis zeigen und einzelne Bücher in Auswahl erwähnen*). Es gibt sehr alte Bücher. Einige sind 3000 Jahre alt (zum Beispiel manche Psalmen). Manche sind nicht ganz so alt. Die ganz alten Bücher erzählen Israel, dem auserwählten Volk Gottes. Die neueren Bücher erzählen von Jesus Christus und seinen Jüngern. Die alten Bücher nennen wir das Alte Testament; die neueren Bücher nennen wir das Neue Testament (*beides anhand der Bibel zeigen – evtl. den Umfang mit den Fingern umfassen*).

Schauen wir uns einmal die Mitte der Bibel, die Grenze zwischen dem Alten und Neuen Testament an (*leere Seite zeigen*). Was könnte auf dieser Seite stehen?

*Gemeinsam mit den Kindern einige Möglichkeiten sammeln und – je nach den Möglichkeiten – veranschaulichen (auf Karten schreiben oder mit Symbolen zeichnen und zu dem leeren Tagebuch legen).*

Die leere Seite erinnert uns daran, dass Gott seine Geschichte weiterschreibt. Er schreibt sie mit uns weiter. Davon erzählt ein ganz besonderes Gebet, das in der Bibel aufgeschrieben ist.

#### Lesung

Psalm 139,1-18 wird vorgelesen (evtl. – etwa wenn wenig Zeit ist – in Auswahl; z.B. Psalm 139,1-6.8-9.16)

#### Katechese

*Das Gehörte wird gemeinsam mit den Kindern noch einmal nacherzählt. Die Aufmerksamkeit wird dabei auf das Bild vom Buch in Vers 16 gelenkt.*

Gott schreibt ein Buch. Es ist ein Lebensbuch. Wie in einem Tagebuch schreibt er seine Geschichte mit uns auf. Wir bestimmen mit, was in diesem Buch steht. Es ist unsere Geschichte.

Gott hat eine Idee mit uns. Er hat schon etwas geschrieben. Er hat einen Plan mit uns. Aber wir dürfen mitschreiben. Es ist wie in der Bibel. Gott hat uns viel zu erzählen, manches müssen wir aber selbst über unsere Geschichte mit ihm schreiben. Daran erinnert uns die leere Seite in der Bibel (*noch einmal die leere Seite zeigen*).

Wir können ja einmal aufschreiben, was wir heute schon erlebt haben. Gott war ja immer dabei. Er beschützt uns. Wir können es in unser Tagebuch schreiben, das noch ganz leer ist.

*Gemeinsam mit den Kindern werden Erlebnisse gesammelt und in das Tagebuch geschrieben oder mit Symbolen gezeichnet. (Hinweis 1 unten)*

*Das Tagebuch wird gemeinsam mit den Kindern angeschaut und behutsam zu der Bibel gelegt.*

Jetzt haben wir die „leere Seite“ etwas mehr gefüllt. Hören wir noch einmal, was der Psalm über Gott und uns sagt.

*Es wird noch einmal Psalm 139,1-18 (oder die ausgewählten Verse) gelesen. Bei Vers 16 wird auf das Tagebuch gezeigt.*

*Bibel und Tagebuch werden an einen Ort gelegt, an dem sie von den Kindern angeschaut werden können. Wenn die Kinder nach dem Wort-Gottes-Feier in die Kirche gehen, werden Bibel und Tagebuch mitgeführt und in der Kirche an einen gut sichtbaren Ort gelegt. In beiden Fällen sollte die leere Seite der Bibel aufgeschlagen sein.*

Credo, Fürbitten, Eucharistiefeier, Entlassung (in einer Wort-Gottes-Feier nach den Fürbitten: Vater unser, Entlassung). ♦

---

Dr. Werner Kleine ist Pastoralreferent im Citypastoral des Stadtdekanates Wuppertal und Referent in der kgi-fides-Stelle Wuppertal.

1) Hierfür eignet sich gut die Methode des „Sprechzeichnens“. Weitere Informationen zu dieser Methode finden sich im Internet unter [www.relipaed.de/sprechzeichnen/](http://www.relipaed.de/sprechzeichnen/).

## Wort-Gottes-Feier für Frauen

### "Loslassen"

*Susanne Körber, Düsseldorf*

**Zeitraumen** 30 - 45 min, je nach Gruppengröße und Länge der musikalischen Elemente  
**Vorbereitung** ein schöner Karteikasten/CD- oder Fotokasten mit Schublade, weiße Karten in Postkartengröße, einfache weiße Briefumschläge, Bleistifte oder schwarze Filzstifte, Ps 121 in der Übersetzung von A. Stadler (in die Liedblätter) kopieren, Musik und Lieder in Absprache mit Kirchenmusiker/in, evtl. entsprechende Liedblätter oder – hefte (groß gedruckt), Sitzordnung wenn möglich im Kreis; so, dass man sich ohne Mikrofon verstehen kann, in der Mitte eine schlichte brennende Kerze, das Kästchen mit Schublade und einen Korb mit unbeschrifteten Karten/Briefumschlägen sowie Stiften.

Instrumentalmusik (eher zurückhaltend, zur Stille einladend)

### Text zum Ankommen

aus der fülle der tage  
gott  
kommen wir zu dir  
suchen dein licht  
dein wort  
und deine weisheit

vor deinem Angesicht  
ein Blick auf uns selbst

wir rufen uns ins Gedächtnis  
die Schritte dieses Tages  
die Begegnungen  
den Anlass zum Ärger  
den Grund zum Lachen

wir legen in deine Hand  
unser Versagen und unser Gelingen  
unsere Worte  
unsere Fragen  
unseren Glauben an dich  
Gott

so von dir angerührt  
feiern wir diesen gottesdienst  
im namen des vaters und des sohnes und des heiligen geistes  
amen.

**Lied** Herr unser Herr (GL 298) oder Geborgen in dir Gott (unterwegs 210) oder Sei begrüßt, Herr Jesus, der Tag ohne Abend bist du (Strophen durch Vorsänger) (unterwegs 69)

**Begrüßung** (sehr kurz, mit Bezug zur Gruppe)



*Aktion*

Irgendetwas tragen wir immer mit uns herum, das uns nicht aus dem Kopf, nicht aus dem Herzen geht. Oft sitzt es so fest, dass wir uns nicht mehr frei fühlen. Das können hartnäckige Kleinigkeiten sein genauso wie große Problemlagen. Es tut Körper und Seele gut, sich für einige Zeit davon zu trennen, es loszulassen. Es erst dann wieder hervorzuholen, wenn es wirklich "dran" ist.

*Hinweis auf Karten und Stifte sowie Briefumschläge (wenn jemand seine Sache ganz sicher wissen will) und die Möglichkeit, aufzuschreiben, was mich "verfolgt", was ich für kurze Zeit loslassen möchte. Dies sollte in Stille oder begleitet mit ganz leiser ruhiger Instrumentalmusik geschehen. Wenn alle soweit sind, folgt die Einladung, diese Karten bewusst "in die Schublade" in der Mitte zu legen und damit loszulassen - einfach nur mal für die Zeit des Gottesdienstes und all dies Gott anzuvertrauen, ihm zu überlassen.*

*Wenn alle, die das möchten, einzeln ihre Karte in die das Kästchen gelegt haben, wird noch ein kurzer Moment Stille gehalten.*

*Lied* Sprich du das Wort, das tröstet und befreit (GL 621,3)

*Einleitung zum Bibeltext*

Der alttestamentliche Text ist eine einzige Zusage Gottes: er liebt uns, er gibt uns Kraft, er hält uns, er segnet uns. Kurz: er ist unser Leben!  
Genießen Sie diese Zusage. Auf dieser Grundlage gelingt immer wieder das Loslassen...

*biblischer Text (Dt 30, 15-20)*

Hiermit lege ich dir heute das Leben und das Glück, den Tod und das Unglück vor.

Wenn du auf die Gebote des Herrn, deines Gottes, auf die ich dich heute verpflichte, hörst, indem du den Herrn, deinen Gott, liebst, dann wirst du leben und zahlreich werden, und der Herr, dein Gott, wird dich in dem Land, in das du hineinziehst, um es in Besitz zu nehmen, segnen.

Den Himmel und die Erde rufe ich heute als Zeugen gegen euch an. Leben und Tod lege ich dir vor, Segen und Fluch. Wähle also das Leben, damit du lebst; du und deine Nachkommen. Liebe den Herrn, deinen Gott, hör auf seine Stimme, und halte dich an ihm fest; denn er ist dein Leben. Er ist die Länge deines Lebens, das du in dem Land verbringen darfst, von dem du weißt: Der Herr hat deinen Vätern Abraham, Isaak und Jakob geschworen, es ihnen zu geben.

*kurze Stille*

*Antwortlied* Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (Unterwegs 41) oder Schweige und höre (Unterwegs 112) oder ein gut bekannter Taizé-Ruf (z.B. Laudate omnes gentes)

### Gemeinsames Gebet

Ich schaue zu den Bergen hoch:  
aus welcher Richtung wird die Hilfe kommen?  
Meine Hilfe kommt von ihm her,  
der Himmel und Erde gemacht hat.  
Er wird dich nicht stolpern lassen.  
Jener, der dich bewacht, schläft nicht.  
Nein, der Wächter Israels schläft  
und schlummert nicht.  
Auch dein Wächter ist er.  
Er gibt dir Schatten.  
Er ist dein Geleitschutz.  
Am Tag wird dir die Sonne nichts antun  
und nicht der Mond in der Nacht.  
Vor dem Bösen schützt er dich.  
Er hüte dein Leben.  
Er behüte dich beim Kommen und Gehen,  
heute und immer.  
*Psalm 121 in der Übertragung von Arnold Stadler*

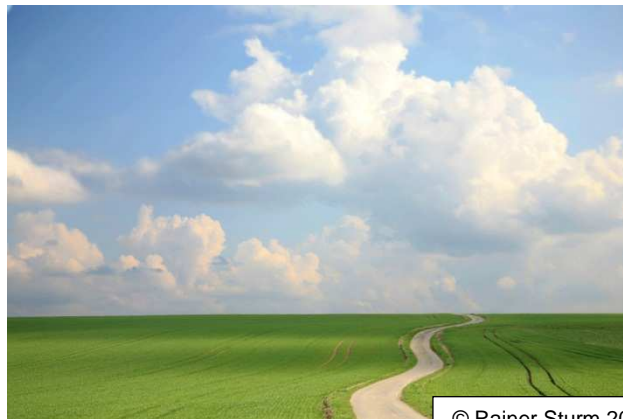
### Segen

Gott, der Herr, segne dich.  
Er mache deine Schritte leicht und beschwingt.  
Er sprengte die Fesseln deiner Last.  
und wandle deine Ohnmacht in Stärke  
So segne uns und alle die zu uns gehören,  
der große und immer treue Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.

### Lied      Den Herren will ich loben (GL 261) oder Zeige uns den Weg (unterwegs 84)◆

---

Susanne Körber ist Pastoralreferentin und arbeitet im Pfarrverband Flingern/Düsseltal mit seinen drei Gemeinden St. Elisabeth und Vinzenz, St. Mariä Himmelfahrt (Liebfrauen) und St. Paulus. Dort ist Sie seelsorgliche Ansprechpartnerin für die Gemeinde St. Paulus und hat einen Schwerpunkt in der Arbeit mit Eltern und Kindern.



© Rainer Sturm, 2008

## Wort-Gottes-Feier für Büchereiteams

### "Du liebst alles, was ist"

*Christoph Holzapfel, bv.*

*Zeitraumen* 30- 40 Minuten

*Vorzubereitung*

Sitzordnung möglichst im Kreis; Gesangbuch für jeden; eine Kerze und die Bibel liegen in der Mitte des Stuhlkreises; Fußabdrücke aus hellem Tonkarton (s. Kopiervorlage); Stifte.

*Lied* Gott liebt diese Welt (GL 297)

*Begrüßung*

*Einführung*

„Gott liebt diese Welt“. Das klingt schön. Aber überzeugt Sie das? „Gott liebt diese Welt“ – das lässt sich manches Fragezeichen finden: Streit – mit den Kindern, in der Familie, mit den Nachbarn, in der Gemeinde, unerträgliche Schmerzen, die sich nur schwer oder gar nicht lindern lassen, der Tod eines lieben Menschen ... Ihnen fallen sicher noch mehr solcher Fragezeichen ein.

Das dürfte vor mehr als 2000 Jahren kaum anders gewesen sein. Damals schrieb ein jüdischer Weisheitslehrer die Worte auf, die wir heute als Lesung hören. Dieser Weisheitslehrer geht sogar noch weiter als das Eingangsglied, er sagt, dass in allem was ist, Gottes Geist anwesend ist. Gott liebt diese Welt also nicht nur als einen Gegenstand, sondern er ist in ihr, in allem. Das ist sicher keine Überraschung, schließlich ist das der Kern der christlichen Botschaft. Und doch, wenn wir selbst mitten drin sind in einer Fragezeichen-Situation oder andere, uns nahestehende Menschen in so einer Situation erleben, fällt es schwer, Gott mit dieser Situation in Verbindung zu bringen.

*Kyrie*

*Zwischen den Gebetsworten bietet sich das Taizé-Kyrie an; Sie können das Kyrie aber auch sprechen (Herr, erbarme dich / Christus, erbarme dich / Herr, erbarme dich).*

Herr Jesus Christus, du bist in diese Welt gekommen, um uns zu zeigen, wie sehr Gott diese Welt liebt.

Doch oft fällt es uns nicht leicht, diese Liebe zu erkennen und uns auf sie zu verlassen.

Schenk uns die Kraft deines Geistes, damit wir dir begegnen können.

*Alternativ können Sie auch „Send uns deines Geistes Kraft“ (GL 246) singen.*

*Biblischer Text* Weish. 11, 22-26

*Gedanken zum Text*

*Tauschen Sie sich aus. Welche Worte, welche Sätze sprechen Sie an, welche nicht?*

Klingt das nicht zu schön, um wahr zu sein? Fragezeichen-Situationen wie Krankheiten, Trauer, Schmerzen usw. können Zweifel daran säen. Und manch' polemische Äußerung in den letzten Jahren hat diese Zweifel weiter genährt. Wie kann man an einen Gott glauben,

der Leid und Krieg zulässt, lautet ein Einwand, der auch auf vielen Buchseiten (z.B. von Richard Dawkins) erhoben wurde.

Hören wir noch einmal auf den Text: „Du liebst alles, was ist und verabscheust nichts von allem, was du gemacht hast.“ Und weiter: „Du schonst alles, weil es dein Eigentum ist, Herr, du Freund des Lebens; denn in allem ist dein unvergänglicher Geist.“ Du liebst alles, was ist... in allem ist dein unvergänglicher Geist. Auch in Krankheit, Leid und Tod, auch im Streit mit den Kindern oder den Nachbarn. Ich glaube, es wäre ein Missverständnis, lieben mit gutheißen oder akzeptieren zu verwechseln. Gott liebt diese Welt heißt aus Sicht dieses Weisheitstextes: er geht mit uns durch dick und dünn, er lässt uns nicht im Regen stehen, weil ihm unser Lebensstil nicht passt, ihm Schmerzen oder Trauer zu stark würden.

Allerdings ist es manchmal schwer, ihn in so einer Situation wahrzunehmen. Gott ist ein Leisetreter, er kommt lieber heimlich, still und leise in einem Stall zur Welt oder begleitet nach seinem Tod unauffällig zwei Jünger auf ihrer Wanderung in ihr Heimatdorf Emmaus. Was heißt das dann aber für Sie – für jeden Einzelnen von Ihnen wie für Sie als Büchereiteam?

Kennen Sie Geschichten, in denen Menschen sich mit ihrem Leben arrangieren, die davon erzählen, wie Menschen nach einem Schicksalsschlag wieder lebendig werden und ihr Leben wieder in die Hand nehmen können? Auch wenn in diesen Geschichten von Gott keine Rede ist, erzählen sie doch von Leben und Lebendigkeit – und damit eben doch von Gott, der – wie der jüdische Weisheitslehrer sagt – ein Freund des Lebens ist und dessen Geist in allem ist.

Weil Gott ein Leisetreter ist und die Hintereingänge liebt, müssen wir seine Spuren suchen. Wie können Sie Ihre Aufmerksamkeit für seine Spuren stärken? Und wie können Sie – behutsam – andere darauf aufmerksam machen?

*Am Ende der Katechese können Sie Fußspuren (s. Kopiervorlage) an die Teilnehmer Ihres Gottesdienstes verteilen. Bitten Sie sie, den Satz aus der Lesung zu notieren, der ihnen am meisten zugesagt hat. Dann können Sie die Fußspuren in die Mitte legen, wenn Ihre Gruppe groß genug ist, können Sie damit z.B. einen Weg durch die Mitte gestalten.*

*Lied Du bist da, wo Menschen leben (Detlev Jöcker) / Singt dem Herrn ein neues Lied (GL 268)*

*Glaubensbekenntnis, Fürbitten (S. 5), Vater unser*

### *Segen*

Wenn der Boden unter meinen Füßen schwankt  
reichst du mir deine Hand und hältst mich fest.  
Wenn ich keinen Boden mehr unter den Füßen habe,  
stellst du mich auf festen Grund.  
Wenn die Erde sich auftut, um mich zu verschlingen,  
umgibst du mich mit deiner Liebe,  
denn dein Reich ist nicht zu zerstören.  
So bleibe bei uns, mit deinem Segen für Leib und Seele.  
So bleibe bei uns, mit deiner Kraft für Geist und Sinn.  
So bleibe bei uns auf allen unseren Wegen,  
bleibe bei uns Herr mit deinem Segen!  
Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen. (Segen aus Irland)

Lied Mache dich auf und werde Licht / Wer unterm Schutz des Höchsten steht (GL 291).

### Mache dich auf und werde licht

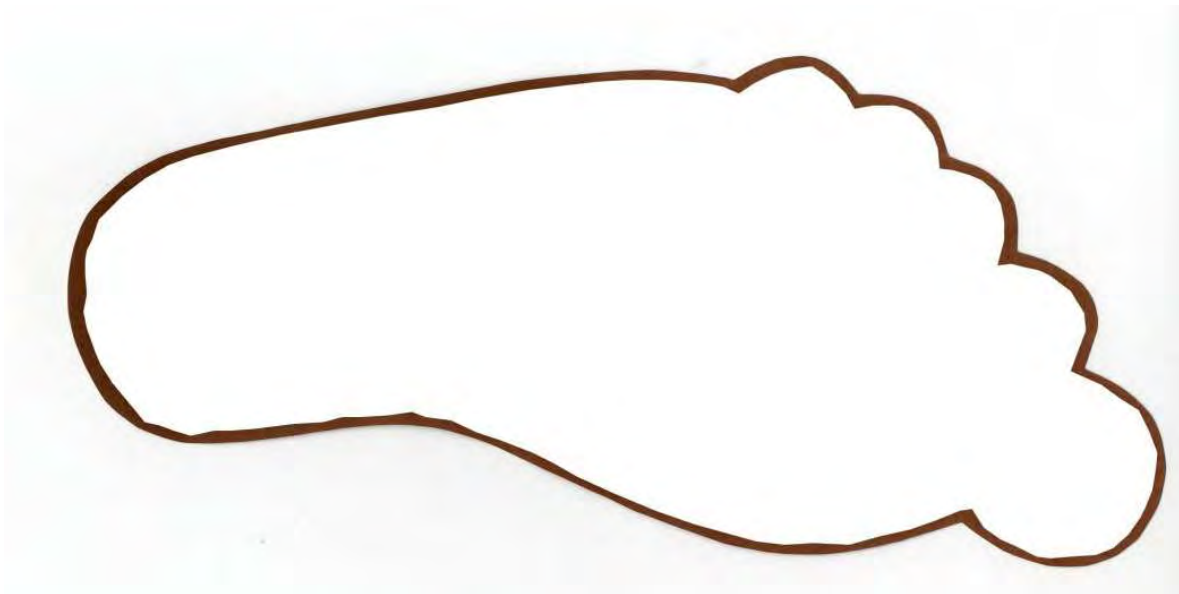
1. D e A D  
Ma - che dich auf und wer - de licht,

2. D e A D  
ma - che dich auf und wer - de licht,

3. D e A D  
ma - che dich auf und wer - de licht,

4. D e A D  
denn dein Licht kommt.

#### Kopiervorlage:



#### Lektüretipps

In den folgenden Romanen lösen sich Konflikte, Knoten in der Lebensgeschichte der Figuren, kommt es zu Begegnungen, die Leben verwandeln. Solche Erfahrungen lassen sich als Spuren Gottes lesen, der unauffällig durch die Hintertür kommt – und unerkannt wieder geht.

Allende, Isabel: Mayas Tagebuch. Roman. Berlin: Suhrkamp 2012. MedienNr.: 358612

Kuitkowski, Alexandra: Die Welt ist eine Scheibe. Roman. Hamburg: Hoffmann & Campe 2013, MedienNr.: 574694

Melandri, Francesca: Über Meereshöhe. Roman. München: Blessing 2012, MedienNr.: 572662. ♦

## Hinweise&Notizen:

Beachten Sie bitte die **Literaturliste zum Buchsonntag**: Bücher über Bücher unter [www.medienprofile.de](http://www.medienprofile.de), Stichwort: Buchsonntag.

Ein Beispiel **wie eine Messe gestaltet werden kann**, wurde dem Borromäusverein von Petra Breuer, Leiterin der KÖB St. Katharina in Herzogenrath zugeschickt. Die pdf steht unter [www.borromaeusverein.de](http://www.borromaeusverein.de), Stichwort: Buchsonntag.

## Meine Notizen

## Borromäusverein und Büchereiarbeit

Rund 2.500 Katholische öffentliche Büchereien (KÖB) arbeiten mit dem Borromäusverein (bv.) zusammen. Sie leihen rund 710.000 Benutzern jährlich mehr als 16 Millionen Medien aus (Stand 6/2013). Die Ausleihe von Büchern steht im Vordergrund. Darüber hinaus verfügen die Büchereien über alle weiteren Medien wie Kassetten/CDs, Hörbücher, Videos, Gesellschaftsspiele oder CD-ROMs. Zunehmend kann in den Büchereien auch im Internet gearbeitet werden. Ebenso halten E-Books, TipToi und Co. Einzug.

Die über 23.000 ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen sehen eine Hauptaufgabe darin, ihre Besucher bei der Wahl der Medien zu beraten. Dies gilt in besonderer Weise auch für die jüngeren Besucher. Erneut gestiegen ist im vergangenen Jahr die Zahl der insgesamt über 43.000 Veranstaltungen, bei denen immer wieder die Frage nach der Bedeutung des Lesens und der Literatur im Mittelpunkt stehen. Die ausgesprochen beliebten Bibfit-Pakete, die „Lesespaß-Aktion“ und auch die Ausmalvorlagen, die einst als kleines Hilfsmittel für Büchereien starteten, stehen mittlerweile als Aktion auf eigenen Füßen.



## BiblioTheke

In den „Praxisberichten“, die im Magazin BiblioTheke veröffentlicht werden, geben die KÖBs ihre Erfahrungen weiter. In der vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift publizieren wir Artikel und Berichte zu literarischen Themen, Beiträgen aus der Büchereipraxis und kulturpolitischen Texten und – zum Aufatmen zwischen der Fachlektüre – Informationen und Hinweise zur Bücherei- und Medienarbeit.

Weiterbildungen stehen bei den KÖB Mitarbeiter/innen hoch im Kurs, zu diesen zählen unter anderem die BASIS 12 und BASIS Lesen Angebote, die kirchliche Büchereiassistentenausbildung (KiBüAss-Kurs) und deren Weiterbildungsmodule. Neben den Angeboten zu büchereipraktischen Belangen widmen sich viele Veranstaltungen literarischen, kommunikativen und spirituellen Themen – ideal für alle, die das Lesen und die anschließende Auseinandersetzung mit den Texten lieben.



Das Lektorat des bv. übernimmt die Sichtung des Medienmarktes, es orientiert sich an literarischen Kriterien und dem christlichen Menschenbild. Dazu wählt es für die Büchereien geeignete Titel im Buch- wie im Nicht-Buch-Medienbereich aus, erstellt Rezensionen und veröffentlicht diese Empfehlungen in der Quartalszeitschrift "medienprofile". Diese stellen wir den KÖB als Hilfsmittel für die Bestandsentwicklung zur Verfügung. Thematische Literaturlisten und Schwerpunkte orientieren sich an aktuellen Fragestellungen und Geschehnissen in Kirche und Gesellschaft und stehen für Sie unter [www.medienprofile.de](http://www.medienprofile.de) bereit. Informationen über die Rezensenten, die monatlichen Buchauszeichnungen des bv. und Kommentare zu literarischen Themen runden das Angebot ab.



### Dienstleister mit Kompetenz

Unter [www.borromaeusverein.de](http://www.borromaeusverein.de) stehen alle Informationen des Vereins, die Bildungsangebote, das Büchereiverzeichnis, die Materialien zur Büchereiarbeit und die Leseförderung mit allen Aktionen.

### Wie kam der Borromäusverein zu seinem Patron?

Aufsatz über Leben und Wirken des Heiligen Karl Borromäus verfasst von Professor Dr. Norbert Trippen kann im Borromäusverein e.V. unter 0228-7258-400 angefordert werden.



**Bewerten**  
**Bilden**  
**Fördern**  
**Publizieren**

*medienprofile*

*KiBüAss*

*Ich bin Bibfit*

*BiblioTheke*

***Borromäusverein e.V.***  
***Dienstleister mit Kompetenz***

***b v.***